



## Folklore – Raus aus dem Schatten

AG 2, Freitag, 23. April 1999

Kurzbericht

Häufig beschworen wird das Schattendasein der internationalen Folklore an Deutschlands Musikschulen. In München kamen viele Interessierte zusammen. Zehn Jugendliche der Münchner Musikschule – ohne jegliche Folklore-Erfahrung – bildeten mit etwa 20 Kongreßteilnehmern, die ihre Instrumente mitgebracht hatten, eine überaus lebendige Gruppierung, aus der unter Henner Diederichs Leitung mit Assistenz von Ansgar Bucholz in eineinhalb Stunden Arbeit ein begeistertes Folklore-Ensemble wurde. Streicher aller Art, Querflöten, Klarinetten, Akkordeon, Gitarre und Schlagwerk einschließlich Xylophon und Marimbaphon folgten den Vorgaben Diederichs, die er vom Balkan mitgebracht und bearbeitet hatte, den einzelnen Spielern „auf den Bauch“ verteilte, variierte und in den Klangfarben ständig anders mischte, also ganz „offen“ besetzte (gemäß dem Thema dieser Arbeitsgruppe).

Was nicht gut klingt, wird anders instrumentiert, die ganze Gruppe ist ständig in Bewegung, jeder ist gefordert, sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen. Solistische Qualitäten werden genutzt, schwächere Spieler unauffällig gestützt. Mit der Handtrommel hält der Referent alles zusammen, denn: „Dirigiert wird nicht bei Folklore!“ Und darin ist Henner Diederich Meister: Durch seine nie nachlassende Begeisterung, mit Melodien aus der ganzen Welt zu spielen und seine spontan gebildeten Gruppen zu animieren, sich mit auch häufig sehr fremdem Liedgut und unbekanntem Rhythmen auseinanderzusetzen.

Bei unzähligen Veranstaltungen hat er in über 25 Jahren Zeichen gesetzt und der Folklore neue Freunde gewonnen. Er hat selbst in ganz Europa gesammelt, ist als Herausgeber für verschiedene Verlage tätig, hat eigene Ensembles gegründet und nach vorne gebracht (Ernesto Rossi Ensemble, Folk de Cologne) und wirkt – nach langjähriger Lehrtätigkeit an einer Musikschule – nun als Lehrbeauftragter an Universität und Musikhochschule Köln. Der Landeswettbewerb „Jugend und Folklore“ in Nordrhein-Westfalen, der 16 Jahre lang an der Musikschule Meerbusch installiert war und jetzt in Verantwortung des VdM-Landesverbandes durchgeführt wird (zuletzt in Leverkusen und Ibbenbüren), ist von Diederich maßgeblich beeinflusst worden. Und erfreulicherweise ist die Wettbewerbsidee nun auch auf Baden-Württemberg übergeschwappt. Von all dem konnte man in München hören und an 90 Minuten Folklore viel Spaß haben. Es bleibt zu wünschen, daß Henner Diederich neben seinem Hauptberuf weiterhin Zeit findet für seine Herzenssache Folklore. Es lohnt sich!

Ingrid Kuntze